

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE GESTALTUNG VON LEBENSÄRUMEN

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Berlin, 2. Halbjahr 2016

## WIEDERERRICHTUNG UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

Die Bauakademie wurde 1832 bis 1836 im historischen Zentrum Berlins auf dem Gelände des alten Packhofes am Ufer des Spreekanals (Schlossbrücke / Kupfergraben) nach dem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Die Bauakademie war der erste maßgebliche profane Rohziegelbau in Preußen. Das Gebäude stand auf dem Friedrichswerder neben der Friedrichswerderschen Kirche im räumlichen Zusammenhang mit anderen Bauten auf der Spreeinsel: dem Alten Museum, dem Stadtschloss und dem Berliner Dom, der Schlossbrücke, den Packhofanlagen wie auch dem Zeughaus an der Straße Unter den Linden.

Genutzt wurde die Bauakademie ursprünglich ihrem Namen entsprechend als Ausbildungsstätte für Architekten und Ingenieure. Nachdem diese Funktion der „Königlich Technischen Hochschule zu Berlin“ in Charlottenburg übertragen wurde – heute: Technische Universität Berlin – gab es verschiedene Nutzungen.

Im Februar 1945 wurde die Bauakademie durch Bomben beschädigt und brannte aus. Obwohl der Wiederaufbau des Gebäudes in den 50er Jahren bereits weit fortgeschritten war, wurde das Gebäude trotz zahlreicher nationaler und internationaler Proteste 1962 abgerissen, um Platz für das Außenministerium der DDR zu schaffen. Seit dem Abriss dieses Gebäudes in den Jahren 1995- 1996 ist die Fläche wieder frei. Die Bauakademie an diesem Standort in ihrer ursprünglichen Gestalt wieder zu errichten, ist das Ziel dieser Stiftung. Die Raumaufteilung im Inneren des Gebäudes sollte bei Berücksichtigung der historischen Raster und Proportionen funktional und gestalterisch der künftigen Nutzung entsprechen, einem internationalen Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum. Dem Namen des Gebäudes entsprechend könnten die Ideen von Karl Friedrich Schinkel und Christian Peter Beuth in den interdisziplinären und gestaltungsrelevanten Gebieten des Planens, Bauens und Betriebens von baulichen Anlagen fortentwickelt werden. Die Nutzung durch Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen des Bauwesens einschließlich der Immobilienwirtschaft im umfassendsten Sinne unter Berücksichtigung des Internets der Dinge (Stichwort: Digitalisierung 4.0), beispielsweise Niederlassungen von Forschungs- oder Hochschuleinrichtungen, u.a. ein Schinkelmuseum, sollen gefördert werden.

Zum Zwecke der Wiedererrichtung der Bauakademie und deren gemeinnütziger Nutzung als

### *internationales Zentrum für die verantwortungsbewusste Gestaltung von Lebensräumen*

wurde die gemeinnützige Errichtungsstiftung Bauakademie ins Leben gerufen. Das Gründungskapital beträgt zunächst 100.000,00 Euro. Es soll in Schritten aufgebracht werden. Die Stiftung wirbt zunächst um die Aufnahme von Zustiftungsmitteln. Diese werden dem Kapitalstock der Stiftung zugeführt.

Sofern der Wiederaufbau des Gebäudes ohne Inanspruchnahme von Fremdmitteln **ausschließlich** aus Stiftungskapital finanziert werden soll, können Zustiftungen bis zur Höhe von rd. 55 Mio. Euro erforderlich werden. Für die spätere Mitfinanzierung der Betriebskosten des Gebäudes sollen Erträge aus einem erhöhten Stiftungskapital herangezogen werden, und zwar um rd. 20,25 Mio. Euro.

Sofern jedoch Kreditierungen eingesetzt werden, kann sich wegen der äußerst geringen Ertragszinsen des zum Ausgleich von Unterdeckungen erforderlichen Stiftungskapitals ein gegebenenfalls benötigtes Stiftungsvermögen von vorübergehend bis zu 133 Mio. Euro ergeben.

weiter Seite 2

Konto bei der Weberbank AG, Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB

**Vorstand:** Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele

**Aufsichtsrat:** Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Prof. Dr. Bernd Henningsen, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger (stellvertretender Vorsitzender)

**Kuratorium:** Michael S. Cullen, Dr. Benedikt Goebel, Jürgen Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer,

Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dipl.-Ing. Hans-Walter Mühlhoff, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker

www.schinkelsche-bauakademie.de; **Träger** der Errichtungsstiftung Bauakademie: FÖRDERVEREIN FÜR DIE SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE E.V.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



**BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE GESTALTUNG VON LEBENS-RÄUMEN**

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Tel.: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Seite 2: Wiederrichtung und Nutzung der Bauakademie; hier: Errichtungsstiftung Bauakademie

## AUFGABEN DER STIFTUNG (Auszug)

1. Durchführung von Symposien in künstlerischer und wissenschaftlicher Beziehung zur Unterstützung der Arbeit bauspezifischer Verbände, Vereine, Universitäten und Hochschulen in Fortführung der ehemaligen Königlichen Akademie des Bauwesens, die 1880 von Wilhelm I. begründet wurde. Die Vermittlung von Innovationen in den gestaltungsrelevanten Disziplinen des Bauens ist einzubeziehen;
2. Übernahme der hochrangigen Weiterbildung von Architekten und Ingenieuren;
3. Förderung in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen der Doktorandenausbildung in „Graduierten Kollegs“ mit dem Schwerpunkt, den urbanen Wandel mit neuen Ideen und Konzepten im Kontext ökologischer und ökonomischer Optimierungen zu bewältigen. Die Ausbildung ist auf eine hochrangige Forschungs- und Führungskompetenz in Wirtschaft, Verwaltung und Politik auszurichten;
4. Übernahme der Fortbildung des gewerblichen Nachwuchses für die bauausführende Wirtschaft – gegebenenfalls durch Einschaltung von Tochterunternehmen der Stiftung –;
5. Organisation von Ausstellungen, die im Zusammenhang mit Schinkels Werk sowie dessen Schülern und den Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft stehen;

Zur schrittweisen Umsetzung der Stiftungsziele ist bürgerschaftliches Engagement ebenso erforderlich wie andererseits die Unterstützung durch die Öffentliche Hand.

Die ausführliche Informationsunterlage „Bauakademie-Journal“ steht sowohl als Broschüre wie auch als Internetausgabe ( [www.foerderverein-bauakademie.de/stiftungen.html](http://www.foerderverein-bauakademie.de/stiftungen.html) ) zur Verfügung.

Interessenten können sich als Zustifter an der Errichtungsstiftung Bauakademie beteiligen (Kontakt Daten siehe unten). Insbesondere bei größeren Zuwendungen wird wegen der Gestaltungsmöglichkeiten empfohlen, sich gegebenenfalls vorher mit einem Steuerberater abzustimmen. Zuwendungsbestätigungen werden zeitnah erstellt.

Ihr Engagement mit Zustiftungsbeträgen für die Errichtungsstiftung Bauakademie zum Wiederaufbau der Bauakademie trägt dazu bei, dass der Schlussstein in die Schinkelsche Komposition der Kupfergrabenlandschaft gesetzt werden kann.

## PERSPEKTIVEN

Ehestmögliche Grundsteinlegung mit dem Ziel der Wiedereröffnung der Bauakademie im **Frühjahr 2021**, in welchem sich am 13. März Schinkels Geburtstag zum 240. Mal und die erste Eröffnung der Bauakademie am 1. April zum 185. Mal jähren. Bereits etwa 15 Monate vorher (Ende 2019) soll das Humboldt-Forum im gegenüberliegenden Berliner Schloss eröffnet werden.



*Virtuelle Bauakademie (RKW)*

## KONTAKTDATEN

### ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

**ADRESSE:** Glienicker Straße 36, 14109 Berlin  
**TELEFON:** +49 30 805 54 63  
**E-MAIL:** kf-schinkel@itskom.net  
**INTERNET:** www.schinkelsche-bauakademie.de  
**FACEBOOK:** www.facebook.com/schinkelsche-bauakademie  
**KONTO:** Weberbank AG  
IBAN: DE12 101201 00180000 1742